

Stadt Siegen

NIEDERSCHRIFT

über die 42. Sitzung des Bauausschusses

vom: 21.01.2002
von: 14:30 Uhr
bis: 19:10 Uhr
Ort: Rathaus Geisweid,
Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss

Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Boldt, Axel
Flender, Friedhelm - bis 19.00 Uhr, TOP Verschiedenes n. ö. T. -
Gaden, Helga - bis 17.40 Uhr, TOP 13 ö. T. -
Grünekle, Klaus-Joachim - bis 18.25 Uhr, TOP 3 n. ö. T. -
Hellmann, Horst
Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut -
Leonhardt, Traugott - für Stv Gaden, Helga ab 17.40 Uhr, TOP 13 ö. T. -
Moll, Ilona - für Stv Panthöfer, Ulrich -
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schneider, Manfred
Schultz, Walter
Vogler, Alfred - für AM Wagener, Eckhard -

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans
Delius, Friedmund

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Boldt bestimmt.

42. BA 21.01.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

42. BA 21.01.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

42. BA 21.01.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

42. BA 21.01.2002

**5. Errichtung einer neuen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung auf dem Bertramsplatz
- Vorstellung der Baupläne -**

Vorlagenr. 1633/2001

- Vorlage vom 10.12.2001

dazu: Ergänzungsvorlage Nr. 1633/01 A vom 08.01.2002

Die Größenordnung der im Rahmen der Vorplanung ermittelten Baukosten gegenüber dem ursprünglich angedachten Mittelbedarf erschreckt Herrn Reitz. Er befürchtet weitere Erhöhungen während der Umsetzung der Maßnahme. In Vorlage Nr 1633/01 sind unter den Ziffern 1 bis 6 zwar die Gründe für die Kostenerhöhung genannt, doch fordert er die Verwaltung auf, in einer ergänzenden Vorlage die Positionen detaillierter darzustellen und der seinerzeitigen Kostenschätzung gegenüberzustellen. Eine Beschlussempfehlung kann er bis dahin nicht aussprechen. Eine besondere Dringlichkeit sieht Herr Reitz nicht: bis zu dem

anvisierten Eröffnungstermin in 2004 ist genügend Zeit, die baulichen Maßnahmen, die seines Erachtens maximal 1 - 1 ½ Jahre in Anspruch nehmen dürften, durchzuführen. Einen weiteren Unsicherheitsfaktor sieht er in der noch ausstehenden Zuschussbewilligung und somit in der Finanzierung.

Auch Herr Schneider ist durch die Kostenexplosion überrascht. Trotz des aufgrund erhöhter Landeszuwendung nur geringfügig gestiegenen Stadtanteils darf nicht aus den Augen verloren werden, dass auch in den Landesmitteln Steuergelder zu sehen sind. Er erwartet, dass die Maßnahme so früh wie möglich begonnen wird, damit Synergieeffekte weitestgehend zum Tragen kommen können und um einen nach Möglichkeit früheren Fertigstellungstermin, als in der Vorlage genannt, zu erzielen. Der zu unterstützenden Forderung des Herrn Reitz sollte kurzfristig nachgekommen werden.

Herr Rothenpieler erklärt zu Protokoll, dass neben Herrn Reitz auch er weitere Kostenerhöhungen während der Umsetzung der Maßnahme gegenüber der jetzigen Vorplanung befürchtet. Zu prüfen ist, ob die neuen Planungen noch dem bestehenden Beschluss entsprechen.

Herr Stötzel macht deutlich, dass die aufgeworfenen Fragen auch im Verwaltungsvorstand intensiv diskutiert wurden. Die Ursache für die Kostenerhöhung liegt zum großen Teil darin, dass der Ausbau des Obergeschosses seinerzeit nur in sehr kleinem Rahmen angedacht war und nach nunmehrigem Entwurf in diesem Geschoss fast die Hälfte der gesamt vorgesehenen Nutzfläche vorgehalten wird. Positiv anzumerken ist, dass die Verwaltung die Eigenbeteiligung nahezu im ursprünglich angedachten Rahmen halten konnte. Die Folgekostenbelastung bleibt nach wie vor unverändert. Mit der noch ausstehenden Zuschussbewilligung auf Basis einer 90%-Förderung ist im Laufe dieses Jahres zu rechnen, sobald der Landeshaushalt Rechtskraft erlangt hat.

Er verweist auf die Ausführungen unter Ziffern 1 und 2 des Absatzes „Auftragsvergabe und Ausschreibung“ auf Seite 2 der Ergänzungsvorlage Nr. 1633/01 A, die seines Erachtens Bestandteil späterer Beschlussfassung werden müssen. Die von Herrn Reitz gewünschte ergänzende Vorlage wird bis zur Sitzung am 18.02.2002 erstellt.

Frau Gaden ist der Meinung, dass eine vollständige Ausschreibung aller Gewerke vor Baubeginn bei Maßnahmen, die einen längeren Zeitraum umfassen, aufgrund unbekannter Preissteigerung kaum realistische Werte ausweisen kann.

Herr Boldt begrüßt die Beteiligung der Neuen Arbeit Siegerland (NAS). Er denkt, dass auch schon vor endgültiger Fertigstellung eine Eröffnung des Gebäudes in Erwägung gezogen werden kann.

Festzuhalten ist, dass die Stadt unmöglich einen noch höheren Eigenanteil zu tragen vermag, sollte die noch ausstehende Zuschussbewilligung nicht ausgesprochen werden, so Herrn Hellmann.

Eine Bauabschnittsbildung für den Rohbau macht nach Meinung von Herrn Delius

keinen Sinn.

Bei Einrichtung eines Internetcafé's in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung bittet Herr Berner um Prüfung, ob die Gruppe „Alter aktiv“ hieran partizipieren kann.

Herr Schultz wünscht, die jährlichen Folgekosten in der noch zu erarbeitenden Vorlage zu beziffern.

Herr Vogler tendiert dazu, statt eines Treppenliftes einen Aufzug zu installieren.

- ◆◆◆ Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen vertagt die Beratung und fordert die Verwaltung auf, bis zur Sitzung am 18.02.2002 die in Vorlage Nr 1633/01 unter den Ziffern 1 bis 6 genannten Gründe für die Kostenerhöhung in einer ergänzenden Vorlage detaillierter darzustellen und der seinerzeitigen Kostenschätzung gegenüberzustellen

42. BA 21.01.2002

**6. Wegeeinziehung in der Stadt Siegen;
Einziehung des Seilereiweges und der Erschließungsstraße zu der
ehemaligen Übergangswohnanlage Fludersbach 156 bis 174**

Vorlagennr. 1634/2001

- Vorlage vom 16.10.2001

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV NW S. 1028/SGV NW 91) die Einziehung des Seilereiweges (Gemarkung Siegen Flur 37 Flurstücke 1778 bis 1783 und Flur 38 Flurstück 184) sowie der Erschließungsstraße zu der ehemaligen Übergangswohnanlage Fludersbach (Gemarkung Siegen Flur 37 Flurstücke 1770, 1771, 1773, 1774 und 1775).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Naherholungsgebiet Numbach

Vorlagenr. 1638/2001

Herr Düber informiert, dass von dem Bezirksausschuss V - Siegen-West - und vom Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie jeweils mehrheitlich folgende vom Verwaltungsvorschlag abweichende Beschlussempfehlung abgegeben wurde:

1. Der Bauausschuss beschließt den Ausbau der Grünfläche in der Numbach (zwischen Kindertagesstätte und Zentrallager) im Jahr 2002 entsprechend der Anlage zur Vorlage 1638/01.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel i. H. v. ca. 102 T€ sind im Haushaltsplan 2002 bereitzustellen.
3. Mit Beginn des Ausbaus im Jahr 2002 entfällt der provisorisch angelegte Schotterparkplatz.

Herr Schneider vermisst einen Deckungsvorschlag durch die CDU-Fraktion, den diese angeblich zur heutigen Sitzung angedeutet habe.

Herr Reitz weist darauf hin, dass die Maßnahme in die Änderungsliste zum Haushaltsentwurf aufgenommen wurde.

Es ist aufzuzeigen, wie sich die Finanzierung der Maßnahme darstellt, so Herr Schneider. Er befürchtet die Ausweisung eine Neuverschuldung, wenn sich eine Umschichtung nicht realisieren lässt. Wie den Anwohnern in einer Versammlung auch seitens der CDU-Fraktion zugesagt wurde, sollte der Schotterparkplatz während der Zeit der baulichen Maßnahmen am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung erhalten bleiben. Für die dringend benötigten Parkplätze sollte zumindest von dem Gesamtareal eine am Bedarf gemessene Fläche vorläufig ausgespart und erst dann ausgebaut werden, wenn der Kreis Siegen-Wittgenstein die geplanten Parkmöglichkeiten im Bereich unter der HTS geschaffen hat.

Dem Verwaltungsvorschlag kann er nicht zustimmen. Er beantragt, die somit für den Ausbau der Grünfläche zum Naherholungsgebiet nicht benötigten Finanzmittel für die Sanierung der umfangreichen zu erwartenden Winterschäden an den Straßen zu verwenden.

Herr Rothenpieler erhebt den Wortlaut des von Herrn Düber vorgetragenen abweichenden Beschlussvorschlages (Empfehlung BezA V und AfULE) zum Antrag. Nach seiner Information werden durch den Kreis Siegen-Wittgenstein gemäß Kreistagsbeschluss kurzfristig Parkmöglichkeiten für das Berufskolleg geschaffen.

Herr Kraus will vor endgültiger Klärung des Parkproblems keine Entscheidung treffen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Rothenpieler):

1. Der Bauausschuss beschließt den Ausbau der Grünfläche in der Numbach (zwischen Kindertagesstätte und Zentrallager) im Jahr 2002 entsprechend der Anlage zur Vorlage 1638/01.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel i. H. v. ca. 102 T€ sind im Haushaltsplan 2002 bereitzustellen.
3. Mit Beginn des Ausbaus im Jahr 2002 entfällt der provisorisch angelegte Schotterparkplatz.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 5 dagegen (Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, UWG), 0 Enthaltungen

42. BA 21.01.2002

8. Ausbauprogramm Friedhöfe 2002

Vorlagenr. 1632/2001

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des in der Vorlage genannten Ausbauprogramms im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**9. 1. Rahmenplan Verkehr - Ortsmitte Geisweid
2. Neugestaltung des Marktplatzes Geisweid**

Vorlagenr. 1673/2002

Herr Schlenther erläutert umfassend die Grundzüge des Rahmenplans Verkehr und die vorgesehene Neugestaltung des Marktplatzes. Sämtliche erarbeiteten Vorschläge werden aufgezeigt und insbesondere die von der Verwaltung bevorzugten detailliert erklärt. Ziel ist eine Fertigstellung aller angedachten Maßnahmen bis zu den Feierlichkeiten „925 Jahre Klafeld“ im Jahr 2004.

Herr Schneider dankt der Verwaltung für die Zurverfügungstellung der ausgezeichneten Entscheidungsgrundlage. Großenteils kann er die Überlegungen der Verwaltung mittragen. Die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger in der auf den 22.01.2002 terminierten Öffentlichkeitsveranstaltung und die im Bauausschuss geäußerten Änderungsvorschläge im Rahmen der heutigen ersten Lesung sind in einer weiteren, abschließenden Beratung zu berücksichtigen. Er begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung im Einmündungsbereich B 54 / Rijnsburger Straße. Eine direkte Zufahrtsmöglichkeit von der B 54 in

Fahrtrichtung Kreuztal zur Tankstelle erachtet er als unnötig, da ohne diese nur ein geringer Umweg in Kauf zu nehmen ist. Die geplante Abwicklung des Omnibus-Schnellverkehrs und eine Neugestaltung des Omnibus-Bahnhofes mit Überdachung und Mittelinsel ist zu befürworten. Zu bedenken ist, dass sich die Mehrzahl der Bürger und auch der Markthändler zugunsten der fortwährenden Abwicklung des Wochenmarktes in der Rijnsburger Straße ausgesprochen hat. Die Anordnung der Stände sollte für diesen Fall auf Optimierungsmöglichkeiten geprüft und die Rijnsburger Straße als verkehrsberuhigter Bereich, ggf. mit Aufpflasterungen, ausgewiesen werden. Die zur Diskussion gestellte Kreiselösung wird zugunsten einer besseren Verkehrsführung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auch von der SPD-Fraktion mitgetragen.

Auf dem Marktplatz sollte Parken höchstens in Randbereichen zugelassen werden. Kurzzeitparkplätze in genügender Anzahl sind vorzuhalten. Lediglich bezugnehmend auf die Anordnung der Parkplätze im Randbereich des Marktplatzes spricht sich Herr Schneider für den Vorschlag 2 zur Neugestaltung des Marktplatzes aus, da unter Zugrundelegung des Vorschlags 3 der Marktplatz zur Erreichbarkeit der Plätze zu weiträumig befahren werden müsste. Ansonsten kann er sich jedoch dem Vorschlag 3 anschließen. Die Integration des Friedrichplatzes und insbesondere die Einbeziehung von Investoren auf der Suche nach Parkmöglichkeiten ist zu befürworten. Für Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Rathaus Geisweid sind genügend Stellplätze vorzuhalten. Bei allen Gestaltungsüberlegungen bezüglich des Marktplatzes darf die Durchführung der Kirmes auf diesem nicht behindert werden. Durch Wegfall einer Mauer an der Ostseite sind Erweiterungsmöglichkeiten gegeben. Er bittet die Verwaltung, ein anschauliches Modell anzufertigen.

Die in der Sedanstraße im Zuge des zu befürwortenden Vorschlags 3 (Ziffer 1.5.1, Seite 17 der Vorlage) notwendigen Baumfällungen sind bedauerlich. Der Sohlbach sollte inklusive ansprechender Böschungsgestaltung renaturiert werden. Er regt an, im Bereich der alten Brücke ein Wehr als Wasserspeicher für wasserarme Jahreszeiten zu errichten. Auf Bürgersteige in der Sedanstraße kann zweifelsohne verzichtet werden, wenn eine Mischfläche ausgewiesen wird.

Herr Reitz lobt die umfang- und aufschlussreiche Vorlage. Gut bewertet er, dass für wegfallende Parkplätze Ersatz im unmittelbaren Umfeld des Marktplatzes für Kurzzeitparker geschaffen werden soll. Auch die CDU-Fraktion favorisiert die Kreiselösung an den vorgeschlagenen drei Kreuzungsbereichen. Sollte der Wochenmarkt wünschenswerterweise weiterhin in der Rijnsburger Straße abgehalten werden, so sind Verkehrsberuhigungsmaßnahmen erforderlich. Die Schaffung von Parkmöglichkeiten am Friedrichplatz und in der Ruhrstraße ist weiterzuverfolgen. Dringend müssen Entscheidungen bezüglich der Gestaltung des Marktplatzes und der Sedanstraße getroffen werden, da die Maßnahme des Eigenbetriebes im Herbst dieses Jahres beendet wird und zeitlich gesehen hieran unmittelbar Anschluss gefunden werden sollte.

Zur Gestaltung des Marktplatzes kann dem Vorschlag Nummer 3 weitgehend gefolgt werden. Hierzu macht er folgende Anmerkungen:

- Im Sektor 2, Nordwestseite, ist der Standort für den Solitärbaum aufgrund der von diesem ausgehenden Verschattung und einer Störung des Platzcharakters zu überdenken.
- Im Sektor III, Nordseite, wird der alternativ dargestellten Anordnung der

Parkplätze in Senkrechtaufstellung der Vorzug gegeben. Durch die Aufstellung der drei Bäume könnte eine übermäßige Sichtbehinderung auf die umgebenden Geschäfte eintreten. Auch ist die unterirdische Verrohrung des Sohlbaches bei Bepflanzungen zu berücksichtigen.

- Im Sektor IV, Ostseite, kann er sich statt eines Rankgerüsts auch eine Darstellung der ehemaligen Kapelle durch entsprechende Pflasterung vorstellen. Bezüglich eines Wasserspieles verweist er auf negative Erfahrungen in der Vergangenheit. Er unterbreitet den Alternativvorschlag, zur Abtrennung der Park- von der Marktplatzfläche in Sektor III ein Bachgerinne ggf. in Kombination mit einer begleitenden kleinen Grünanlage zu installieren. Der nüchterne Platzcharakter bliebe dann erhalten und es würde an den unterirdischen Sohlbach erinnert.

Die strahlenförmige Anordnung des Platzes betont seines Erachtens zu sehr das Sparkassen-Gebäude.

Herr Reitz spricht sich gegen einen Beschluss am heutigen Tag aus und fordert beschlussfähige Unterlagen bis zur Sitzung am 18.02.2002.

Bezugnehmend auf die Sedanstraße führt er aus, dass dem Vorschlag 3 unter Ziffer 1.5.1 folgend bei der geringen Anzahl von Anwohnern die Ausweisung einer Mischfläche erfolgen kann und somit zusätzliche Bürgersteige entbehrlich sind. Die nördliche Ufermauer des Sohlbaches ist zu sanieren, auf der südlichen Seite kann er sich einen halbnaturnahen Ausbau vorstellen. für wegfallende Bäume sind Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Aufgrund einer höheren Leistungsfähigkeit und einer verminderten Unfallträchtigkeit spricht sich auch Herr Boldt für die Kreiselösung aus. Ein weiterer Kreisel im Kreuzungsbereich Sohlbacher Straße / Am Klafelder Markt könnte angedacht werden. Eine zusätzliche Öffnung für Linksabbieger von der B 54 in die Rijnsburger Straße birgt in Verkehrsspitzenzeiten die Gefahr zu großer Verkehrsbelastung und erhöhten Schleichverkehrs in Richtung Ruhrststraße. Dieser Maßnahme kann er nur dann zustimmen, wenn die Rijnsburger Straße als Geschäftsstraße ausgewiesen wird. Die Verkehrsführung für Omnibusse ist zu überdenken, eine diesbezügliche Nutzung der Philippstraße ist zu unterbinden. Nach wie vor steht die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Offenlegung des Sohlbaches.

Für den Bereich Sedanstraße spricht auch er sich unter der Bedingung vorzunehmender Ersatzpflanzungen für den Vorschlag 3 (Ziffer 1.5.1, Seite 17 der Vorlage) aus.

Herr Berner bezeichnet die Vorlage als Meisterwerk. Kreisverkehre sind insbesondere aufgrund der Flächeneinsparungen (wegen des Wegfalles von Abbiegefahrspuren) zugunsten großzügigerer Bereiche für Fußgänger zu unterstützen. Bei Entscheidungen bezüglich einer wie auch immer gearteten Einbeziehung der Rijnsburger Straße in die Verkehrsführung ist auszuschließen, dass keine nachträgliche Zuschussschädlichkeit eintreten kann. Durch die geplante Streckenführung für Schnellbusse wird eine erhebliche Entlastung der Ortsmitte erreicht.

Herr Rothenpieler fordert, die Platzierung der Einfahrt zur Sparkasse zu überdenken und ggf. zu verlagern.

Die Verwaltung hat zu prüfen, so Herr Stötzel, ob sich die Kreisverkehre wegen des Flächenbedarfes insbesondere in Randbereichen realisieren lassen. Eine Überfrachtung des Marktplatzes mittels Möblierung oder anderer gestalterischer Elemente ist zugunsten einer möglichst multifunktionalen Nutzung zu verhindern. Planungen, die Parkplätze so weit wie möglich vom Marktplatz zu eliminieren, bewertet er als positiv. Eine Beschlussfassung sollte so frühzeitig erfolgen, dass bis Juni diesen Jahres zumindest die Anmeldung als Zuschussmaßnahme erfolgen kann, um eine zuschussbegründete Verzögerung um ein Jahr zu vermeiden.

Herr Schul bittet, aufgrund der Kostenintensität von der von Herrn Schneider gewünschten Anfertigung eines Modelles abzusehen.

Beschluss (in Abänderung):

Der Bauausschuss beschließt, die abschließende Beratung bis zum 18.02.2002 nach vorheriger Zurverfügungstellung überarbeiteter, beschlussfähiger Unterlagen zu vertagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

42. BA 21.01.2002

- 10. Herstellung einer Erschließungsanlage im Bereich der Geisweider Straße zur Sicherung der öffentlich-rechtlichen Erschließung von 20 beabsichtigten Einfamilienhäusern (Gemarkung Dillnhütten Flur 1 und Gemarkung Geisweid Flur 9)**
- Prüfung der Voraussetzungen nach § 125 Abs. 2 BauGB
 - Beschluss zur Herstellung der Erschließungsanlage

Vorlagenr. 1639/2001

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt:

1. die öffentliche Erschließung des im der Vorlage beigefügten Plan dargestellten Wohngebietes einschließlich Straßenplanung,
2. den Abschluss eines Erschließungsvertrages mit einem Erschließungsträger.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

- 11. Ausbau des Gußweges in Eiserfeld**
- Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen des Verfahrens gem. § 125 Baugesetzbuch (BauGB)
 - Beschluss zum Ausbau des Gußweges

Vorlagenr. 1640/2001

Beschluss:

1. Über die anlässlich der Bürgerbeteiligung sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Einwendungen im Verfahren nach § 125 BauGB beschließt der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen wie folgt:

zu 1.11

Der Hinweis der Siegener Versorgungsbetriebe wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.12

Der Hinweis der RWE wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.13

Der Hinweis der Deutschen Telekom AG wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.14

Der Hinweis des Entsorgungsbetriebes der Stadt Siegen wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.15

Der Hinweis der Kabel NRW wird zur Kenntnis genommen.

zu 1.16

Der Anregung des Einwenders In der Kohlenbach 3 wird nicht gefolgt.

zu 1.17

Den Anregungen des Einwenders Gußweg 1 wird nicht gefolgt.

zu 1.18

Der Anregung des Einwenders Gußweg 4 wird nicht gefolgt.

zu 1.19

Den Anregungen des Einwenders Gußweg 6 wird nicht gefolgt.

zu 1.20

Den Anregungen des Einwenders Gußweg 8 wird gefolgt.

zu 1.21

Der Anregung des Einwenders Gußweg 10 wird gefolgt.

zu 1.22

Der Anregung des Einwenders Gußweg 11 wird nicht gefolgt.

zu 1.23

Der Anregung des Einwenders Gußweg 12 wird gefolgt.

zu 1.24

Der Anregung des Einwenders Gußweg 14 wird gefolgt.

zu 1.25

Der Anregung des Einwenders Gußweg 18 wird gefolgt.

zu 1.26

Der Anregung der Einwenderin Talsbachstraße 14 a wird nicht gefolgt.

zu 1.27

Der Anregung der Einwenderin Marburger Straße 26 wird nicht gefolgt.

2. Die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Gußweg" erfolgt gemäß dem in der Sitzung vorgestellten Plan, der in der Zeit vom 27. August bis 21. September 2001 öffentlich ausgelegt war (siehe Anlage 1 zur Vorlage, Vorschl. 2).

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

12. Brüderweg - Sachstandsbericht

Vorlagenr. 1672/2002

Auf Erklärung Herrn Schuls, dass der folgende Wortbeitrag Herrn Schlenters lediglich eine Zusammenfassung der Vorlage ist, zieht Herr Kraus seinen Antrag auf Erstellung eines Wortprotokolles zurück.

Herr Schlenther erläutert die Verwaltungsvorlage.

Nach umfangreichen Diskussionen ist Herr Schneider erfreut, dass das Ziel nunmehr absehbar ist. Künftig fordert er die Anwendung der Netzplantechnik, um eine sinnvolle Koordination einzelner Maßnahmen und eine möglichst zügige Durchführungszeit zu erreichen. Auf ein ihm gegenüber erklärtes Angebot seitens der SVB regt er an, eine der kommenden Sitzungen in den Geschäftsräumen der SVB durchzuführen, um eine Schilderung der Maßnahme Brüderweg aus dortiger Sicht zu erhalten.

Auf Frage von Herrn Kraus antwortet Herr Schlenther, dass

- der noch zu erstellende Zuschussänderungsantrag bezüglich des Straßenbaus bis Ende Februar 2002 erarbeitet und schnellstmöglich der Bezirksregierung übermittelt wird,
- der Zuschussgeber gebeten wird, schnellstmöglich einem vorzeitigen Baubeginn zuzustimmen,
- die 4 bis 5 Wochen in Anspruch nehmenden Ausschreibungen umgehend in Angriff genommen werden, um nach Bewilligung des vorzeitigen Baubeginns ohne zeitliche Verzögerung tätig werden zu können.

Herr Kraus bittet, diese Ausführungen in das Protokoll aufzunehmen.

Herr Rothenpieler verdeutlicht, dass die Angelegenheit mit oberster Priorität weiterzubetreiben ist.

Herr Hellmann möchte wissen, ob im Zuge der geänderten Planung des Brüderweges zwischen geplantem Kreisel und Einmündung Schlossblick (letzter Absatz der Vorlage) noch Grunderwerb zu tätigen ist, der unter Umständen die Angelegenheit noch zum Scheitern bringen könnte. Wichtig ist, dass in Kürze die endgültigen Planungen offengelegt werden.

Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist unbedingt beim Zuschussgeber zu beantragen, so Herr Schulte.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

42. BA 21.01.2002

13. Sachstandsbericht zu den Arbeiten der Straßenunterhaltung im Jahr 2001

Vorlagenr. 1669/2002

Die Tatsache, dass in 2001 der ständige Einsatz von zwei Flickwagen erforderlich war, zeigt nach Auffassung von Herrn Schneider deutlich, dass zusätzliche Straßenunterhaltungsmaßnahmen dringend nötig sind.

Sowohl in der Alfred-Delp-Straße als auch in der Straße „Tretenbach“ (Zufahrt zum Schützenheim) ist Handlungsbedarf gegeben, so Herr Kraus.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

42. BA 21.01.2002